

Werk

Titel: Salomonis Braunen/ Med: Doct: S.R.I. Acad: Nat: Curios: & Phys: Ordin: Biberac. T

Untertitel: Dabey nicht allein eine schöne Vergleichung der kleinen Welt/ mit der Grossen/ die innerliche so wol als äusserliche Beschaffenheit deß Erdbodens/ der rechte Ursprung aller Flüsse/ Brunnen/ mineralischen Wassern und Bädern/ sampt deroeselben Nutzen/ Sondern auch eine kurtze Beschreibung Löbl. deß H. Röm. ReichsStatt Biberach/ und deß dabey gelegenen schon vor mehr als ein hundert Jahren weitberühmten/ jetzo aber wegen seiner herrlichen Würckungen neu auf- und zugerichteten mineralischen Gesundbades/ der Jordan genannt/ Ursprungs/ Auffnehmens/ jetzigen Zustands/ Gelegenheit und Bequemlichkeit/ Insonderheit von deß Jordan-Bads in sich haltenden rechten Mineralien/ deroeselben Krafft/ Würckung/ und rechtem Gebrauch/ sampt unterschiedlichen Observationibus ; In zwey Theil getheilet

Autor: Braun, Salomon

Verlag: Göbel; Schönigk

Ort: Augspurg; Augspurg

Jahr: 1673

Kollektion: VD17-Mainstream

Gattung: Topographie; Medizin; Mineralogie

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN738366889

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN738366889>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=738366889>

LOG Id: LOG_0002

LOG Titel: Denen Hoch- und Wol-Edlen, Gestrengen, Fürsichtigen [...] Herren Burgermeistern und Rath deß Heil. Röm. Reichs Freyen Statt Biberach [...]

LOG Typ: dedication

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de



Denen

Hoch- und Wol-Edlen / Bestrengen /
Fürsichtigen / Hochgelehrten / Hoch- und
Wol-Weisen / auch Ehrsamem / Weisen /
Herren

Bürgermeistern und Rath
des Heil. Röm. Reichs Freyen
Statt Diberach /

Meinen insonders Großgünstigen / Hochgeehrten
und Gebietenden Herren.

** ** *

Hoch- und Wol-Edle u. Großgüns-
tige / Hochgeehrte Herren.

An findet nicht als
alles an allen Orten /
und träget nicht je-
des Land allerley
Früchte. Denn es hat der All-
mächtige Schöpffer und künstliche
Werck

Verckmeister dieses schönen Welt-
gebäudes alle Stücke desselben also ein-
gerichtet / damit eines deß andern be-
dürfftig / und also alles untereinander
in beständiger Zuneigung verbunden
seyn und bleiben solte.

Daher Er dem einen Lande einen
fruchtbahren Boden bescheret / der ei-
nen trefflichen Vorrath an ausbündi-
gen Eröfrüchten bringet / als Korn /
Obst / Wein / Kräuter / Blumen / und
dergleichen : Ein anders nehret sich
von guter Vieh-Zucht / und hat an
zahmen und wilden dessen Überfluß :
Manches da weder dieses noch jenes
zu finden / ob es zwar eben nicht gar
einen fruchtbahren Boden hat / ist doch
wegen trefflicher Künstler / Kauffman-
schafften und Schiffahrten berühmt :
und wider in einem andern wo der ob-
gesagten Stücke bißweilen keines / hat
doch Gott der Herr in den wildesten
Wüsten

Wüstenen und unfruchtbarsten Ges-
 bürgen oft den grösssten Schatz von
 allerhand edlem Metall und Minera-
 lien gelegen / durch dessen Behrt der Ab-
 gang des andern reichlich zu ersetzen.
 Und solche oberzehlte Stücke sind schier
 eben so mannigfaltig hin und wider
 ausgetheilet / so unzählich schier die
 Landschaften des ganzen Erdkreises /
 welche aber nach Beschaffenheit der
 darinn wohnenden Menschen / wol oder
 übel angeleget / bißweilen auch wol gar
 nicht erkandt werden.

Seyn nun andere Derther gleich ih-
 res fruchtbaren Bodens / andere ihrer
 Handelschafft oder Bergwerck wegen
 berühmt / so haben wir in Wahrheit vor
 keinen geringen Schatz und Glücksee-
 ligkeit zu achten / das unserm Orthe ne-
 ben andern zeitlichen Gütern von dem
 Allmächtigen bescherte und aus dem
 tieffen Schatz- Kasten der Erden zu-
 geführte

geführte mineralische Wasser deß vor
 undencklichen Jahren her so genandten
ZORUNES / welches zwar uns
 fern Vorfahren etwas bekandt gewes
 sen / aber nicht allein niemahls von ih
 nen recht untersucht / sondern auch end
 lich durch den schweren und langwä
 rigen Teutschen Krieg schier gar aus der
 acht gelassen worden / biß E. Wols
 Ed: Gestr: und Weißh: als rechte
 Vätter deß Vatterlandes solche lang
 verstopffte Quellen gleichsam wider
 umb geöffnet / und mir Großg: anbez
 fohlen / dieses Wassers innerliche Ges
 heimnis ein wenig durchzusuchen / und
 in unserer bekandten Teutschen Nut
 tersprach an das Tages Liecht zu stellen.

Ob ich nun wol auch in der kurzen
 Zeit der Wallfahrt meines Lebens /
 darinn mich der **HERR** von meines
 Vatters Hause an diesen Orth wun
 derbarlich geführet / hie oder da die schö
 ne

ne Wirkung der Natur so wol mit
 leiblichen Augen betrachtet/als auch in
 meinem Gemüthe/ so viel dazu Kräfte
 von dem Höchsten verliehen worden/er-
 wogen/ und zu meinem Nutzen anges-
 mercket/ bin ich doch niemahls geson-
 nen gewesen/ mich damit für andern son-
 derlich sehen zu lassen/ hätte mich auch
 nicht erkühnet jemahls damit in das
 helle Licht der so scharffsichtigen Welt
 unter Augen zu treten/ wann mich nicht
 die Ehrerbietung gegen E. Hol-Ed:
 Gestr: und Weisß: meiner gebühren-
 den Schuldigkeit erinnert/ dero Groß-
 günst: Befehl unwidersprechlich nach-
 zukommen. Zum wenigsten habe ich
 solchen/ so viel mir möglich gewesen/
 ausgerichtet/ und komme anhero E.
 Hol-Ed: Gestr: und Weisß: solches
 meines mir Großg: anbefohlenen Ges-
 schäftes Verrichtung in schuldigster
 Ehrerbietung vorzulegen.

Gleichwie ich nun solches Geschäfte
 auff dero Großg: Befehl. willig auff
 mich genommen/ als zweiffele auch nicht
 E. Wol-Ed: Gestr: und Weissh: wer-
 den ihnen nicht verdrießlich fallen las-
 sen / nach einer kurzen Hinweglegung
 ihrer hohen Ampts-geschäften / solches
 recht zu betrachten / und meinem ver-
 langenden Erwarten / ob ich solchen
 Großg: Befehl in allem treulich nach-
 gekommen/ geneigt begegnen/ als wels-
 chem desto grössere Vergnügung gesche-
 hen wird/ wann ich das jenige/ darinnen
 mich vielleicht meine eigene Gemüths-
 Bewegung betriegen möchte / nemlich
 wie ich solchen Befehl ausgerichtet/ von
 dero hoch- vernünfftigen Urtheil hören
 werde.

Denn von E. Wol-Ed: Gestr: und
 Weissh: wird die ganze erbare Bele
 nicht anders urtheilen können / als daß
 selbige hierinn als rechte Vätter des
 Vatters

Batterlandes und allgemeine Guts-
thäter zu ihrem unsterblichen Nach-
ruhm gehandelt/indem Sie dieses von
GOTT bescherte mineralische Wasser
nicht nur wie vor diesem oben hin be-
trachten/und seinen Weg fließen/son-
dern solches in seiner innersten Natur
durch mich recht erforschen und durch-
suchen / auch zugleich vielen armen
Kranken zu Trost also leiten und rich-
ten lassen wollen / damit dadurch der
Menschen Nutz befördert/ und also der
Nahme des Höchsten allezeit mehr und
mehr gepreiset würde : Solches ist
der zwifache Tugendglantz/welcher wie
er an allen/also sonderlich an der Dbrig-
keit mit unauffhörlichem Ruhme zu
preisen/ nemblich die Beförderung der
Ehre GOTTES / und die Liebe des
Nechsten.

Ich aber habe schuldigster massen
dem von E. Wol-Ed: Gestr: und
A 5 Weissh:



Weißh: Großg: mir auffgetragenen
Befehl schlechter Dinges nachkommen
sollen / daher ich mich auch wenig dar-
rumb bekümmere / was sonst dieser oder
jener von dieser meiner Verrichtung ur-
theilen möchte / wenn ich nur bey E.
Hol = Ed: Gestr: und Weißh: welche
der grosse Herr und Fürst Himmels
und der Erden in beständig = glückseli-
ger Regierung / und allem selbst er-
wünschtem Volergehen erhalten wolle /
zum wenigsten dieses verdienet / das ich
genennet werde

Euer Hoch = und Hol = Ed:
Gestr: und Weißh:

Gehorsamer und getreuer
Diener

Wierach Den 1. May 1673.

Salomo Braun D.

Was